

KRANKENHAUS KÖTHEN GMBH



QUALITÄTSBERICHT

2008

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Einleitung



Abbildung: Der Standort des Krankenhauses im Stadtzentrum.

Das Hospital- und Krankenhauswesen hat in unserer Stadt eine lange Tradition. Seit dem 16. Jahrhundert wird in der Stadtgeschichte ein Hospital erwähnt, das freilich im Laufe der Zeit in verschiedenen Häusern untergebracht war. Außerdem gab es ein herzogliches Militärlazarett. Eine über die Kranken- und Armenpflege in den Hospitälern hinausgehende medizinische Versorgung durch Ärzte gibt es in Köthen seit 1861.

Der um die Stadt verdiente Bürgermeister Joachimi gab die Eröffnung des neugebauten Krankenhauses in der Halleschen Straße bekannt. Als erster Ärztlicher Leiter wurde Dr. Allihn angestellt. Ihm und seinem Assistenzarzt Schönemann wurde aber schon nach zwei Jahren der Arbeitsvertrag von der Stadt gekündigt. Es war zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Dr. Allihn und der Leitenden Schwester des Hauses und der Oberin - Anna Gräfin Stollberg - vom Generaldiakonissenhaus Bethanien zu Berlin gekommen.

Die Ursache des Zerwürfnisses waren Kompetenzstreitigkeiten, aber auch nach der Meinung der Oberin zu hohe Behandlungskosten ("Kostenexplosion im Gesundheitswesen" anno 1863!).

Das Jahrhundert nach der Aufnahme der stationären Behandlung im "Gelben Haus" war gekennzeichnet durch ständige Erweiterung der Bettenkapazität, die durch Anbauten an das ursprüngliche Gebäude und nach Zukauf von angrenzendem Grund und Boden durch Neubauten möglich wurde (Anbau zum "Gelben Haus", das "Rote Haus" und das "Graue Haus"). Aus einem anfänglichen allgemeinen Krankenhaus entwickelten sich die einzelnen Fachabteilungen.

Nach dem zweiten Weltkrieg hatte das Krankenhaus mit zahlreichen Außenstellen auch außerhalb der Stadt zeitweise über 1000 Betten. Nach einer Verfügung des sowjetischen Stadtkommandanten wurden die Innere Abteilung in den ehemaligen Luftwaffenstandort "Fliegertechnische Vorschule" ("Krankenhaus Süd") und die Kinderabteilung in das frühere Institut Bau-Steine-Erden verlagert. Die Anzahl der Krankenhausbetten blieb bis in die 80er Jahre bei über 700. 1969 wurde im Standort Süd ein leistungsfähiges Zentrallabor errichtet.

Mit der Wiedervereinigung Deutschlands löste sich 1990 auch in Köthen der ambulante Sektor des staatlichen Gesundheitswesens in eine Vielzahl von Einzelpraxen niedergelassener Ärzte auf. Die Zahl der klinischen Fachabteilungen an unserem Haus halbierte sich. Während aus HNO und Urologie Belegabteilungen wurden, existieren Augen- und Kinderabteilung gar nicht mehr.

Mit dem Neubau des „Blauen Hauses“ (1995 - 1998) wurden die Kapazitäten des Standortes „West“ erweitert und durch den Umzug der Inneren Klinik und des Zentrallabors der Standort „Süd“ aufgegeben.

Neue Funktionsabteilungen und eine zentrale Ambulanz verbesserten die Behandlungsbedingungen für die Patienten. Ein Neubau der Stationen der Inneren Klinik ist geplant.

In den letzten Jahren entwickelte sich das Kreiskrankenhaus unter der Trägerschaft der RHÖN-KLINIKUM AG zu einem leistungsstarken Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung. Angesichts der zu erwartenden Bevölkerungsstruktur in und um Köthen herum, waren Bemühungen, das Leistungsspektrum des Krankenhauses an die zukünftige Krankheitsstruktur der Bevölkerung anzupassen, sinnvoll und erfolgreich. Neben einer interventionellen Kardiologie mit einem Linksherzkatheterlabor konnten auch eine Orthopädie und die Unfallchirurgie sowie eine umfassende Endoskopie ausgebaut werden. Im Krankenhaus konnte sich eine Radiologische Praxis ansiedeln.

Etwa 10.346 Patienten lassen sich pro Jahr im Krankenhaus Köthen stationär behandeln. In der Notfallambulanz und den Spezial- (Ermächtigungs-) Sprechstunden werden jährlich ca. 11465 Patienten vorgestellt.

Im nachfolgenden Bericht geben wir einen Einblick in die Struktur und die Leistungsfähigkeit unserer Kliniken.

Für Hinweise und Anregungen sind wir jederzeit aufgeschlossen.

Köthen, im August 2009

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn H.-G. Neumann, ist verantwortlich für den Inhalt des Qualitätsberichtes.

INHALT

5	Einleitung
9	A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
17	B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten
20	Medizinische Klinik I / Kardiologie
26	Medizinische Klinik II / Gastroenterologie
32	Allgemein- und Visceralchirurgie
38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
46	Orthopädie
52	Gynäkologie
58	Geburtshilfe
64	Intensivmedizin und Anästhesie
68	Urologie
73	C Qualitätssicherung
74	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
74	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate
74	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren
74	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
74	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
75	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
76	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
76	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
77	D Qualitätsmanagement
78	Qualitätspolitik
78	Qualitätsziele
79	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

82	Instrumente des Qualitätsmanagements
83	Qualitätsmanagement-Projekte
84	Bewertung des Qualitätsmanagements
84	Hygiene
85	Sektorübergreifende Versorgung, Kooperationen, Partnerschaften
86	Impressum

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Krankenhaus Köthen GmbH
Straße: Friederikenstraße 30
PLZ / Ort: 06366 Köthen
Telefon: 03496 / 521100
Telefax: 03496 / 521101
E-Mail: gf@krankenhaus-koethen.de
Internet: www.krankenhaus-koethen.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 261500586

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Krankenhaus Köthen GmbH
Art: privat
Internetadresse: www.krankenhaus-koethen.de

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Krankenhaus Köthen GmbH

Geschäftsführer: Dr. Elmar Keller; Hans-Georg Neumann

Verwaltung

EDV: Herr Gempe

Finanz- und Rechnungswesen: Frau Sauerländer

Technik: Herr Bohn

Einkauf: Frau Drobig

Patientenverwaltung: Frau Kromer

Pflegedienst: Frau Koßmann

Medizin

Leitender Chefarzt: Chefarzt PD Dr. Thomas Krüger

Medizinische Klinik I: Chefarzt Dr. Markus Seige bis 31.12.2008

Medizinische Klinik II: Chefarzt Dr. Georg Hübner

Allgemein- und Visceralchirurgie: Chefarzt Dr. Tobias Marcy

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Chefarzt Dr. Wolfram Seelbinder

Orthopädie: Chefarzt PD Dr. Thomas Krüger

Gynäkologie und Geburtshilfe: Chefarztin DM Heidemarie Thiele

Anästhesie und Intensivmedizin: Chefarzt Dr. Peter Trommler

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP01	Akupressur
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP18	Fußreflexzonenmassage
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP36	Säuglingspflegekurse
MP37	Schmerztherapie / -management
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP43	Stillberatung
MP45	Stomatherapie / -beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik
MP51	Wundmanagement
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen

Nr.	Serviceangebot
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Vorlesungen auf dem Gebiet der Orthopädie und der Gastroenterologie werden an der Martin-Luther-Universität in Halle gehalten. Mittels der engen Kontakte wird die Verbindung von Theorie und Praxis für die Studenten hergestellt.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 264

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Stationäre Fälle: 10.346

Ambulante Fälle:

- Patientenzählweise: 11.465

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	51	
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	28	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1	Für das Fachgebiet Urologie ist eine Belegstation eingerichtet.

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	169,8	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	7,9	3 Jahre
Hebammen/ Entbindungspfleger	6	3 Jahre

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	<input type="checkbox"/>
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input type="checkbox"/>
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	<input type="checkbox"/>
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	<input type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	<input checked="" type="checkbox"/>
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	<input type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	<input type="checkbox"/>
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	<input checked="" type="checkbox"/>
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>
AA24	OP-Navigationsgerät		<input type="checkbox"/>
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	<input type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		<input type="checkbox"/>
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		<input type="checkbox"/>
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

A-16 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B**Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten**

- 1 Medizinische Klinik I / Kardiologie**
- 2 Medizinische Klinik II / Gastroenterologie**
- 3 Allgemein- und Visceralchirurgie**
- 4 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie**
- 5 Orthopädie**
- 6 Gynäkologie**
- 7 Geburtshilfe**
- 8 Intensivmedizin und Anästhesie**
- 9 Urologie**



B-1 Medizinische Klinik I / Kardiologie

B-1.1 Name Organisationseinheit

Name:	Medizinische Klinik I / Kardiologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. med. Markus Seige bis 31.12.2008
Oberärztin	Dr. med. Lincke
Oberarzt	DM Heibutzki
Oberarzt	Dr. med. Lewek
Straße:	Friederikenstraße 30
PLZ / Ort:	06366 Köthen
Telefon:	03496 / 521501
Telefax:	03496 / 521101
E-Mail:	info@krankenhaus-koethen.de
Internet:	www.krankenhaus-koethen.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit

Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte sind in A-8 dargestellt.

Für die Klinik in Bernburg und dem Krankenhaus Zerbst wurden Herzkatheter-Leistungen erbracht.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI20	Intensivmedizin
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI27	Spezialprechstunde

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit

Unsere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung und werden daher übergreifend unter A-9 dargestellt.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit

Unser spezielles Serviceangebot steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-10 dargestellt.

B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit

Vollstationäre Fallzahl:	1.521
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	60

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	279
2	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	228
3	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	143
4	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	135
5	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	122
6	I21	Akuter Herzinfarkt	96
7	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	75
8	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	48
9	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	46
10	I51	Komplikationen einer Herzkrankheit bzw. ungenau beschriebene Herzkrankheit	42
11	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	27

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
E86	Flüssigkeitsmangel	24
J20	Akute Bronchitis	23
R42	Schwindel bzw. Taumel	21
I95	Niedriger Blutdruck	19
I67	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn	19

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	708
2	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	315
3	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	278
4	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	165
5 – 1	1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	68
5 – 2	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	68
7	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	36
8 – 1	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	16
8 – 2	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	16
10 – 1	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	15
10 – 2	1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	15

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	14
1-442	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	11
8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	10
3-600	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel	9
5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	6

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Für die Kardiologie lag in 2008 keine Ermächtigung zur ambulanten Leistungserbringung vor. Es wurde aber eine Zusammenarbeit mit Kardiologen in Dessau und Halle realisiert.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In 2008 wurden keine ambulanten Leistungen nach § 115 b SGBV erbracht. Es wurde aber eine Zusammenarbeit mit Kardiologen in Dessau und Halle realisiert.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Die Apparative Ausstattung des Krankenhauses steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-15 dargestellt.

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Angiologie
Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
Innere Medizin und SP Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Diabetologie
Intensivmedizin
Notfallmedizin
Röntgendiagnostik

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Dr. Seige bis 31.12.2008	72 Monate	Innere Medizin

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	12,6	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Unser spezielles therapeutisches Personal steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-16 dargestellt.

B-2 Medizinische Klinik II / Gastroenterologie

B-2.1 Name Organisationseinheit

Name:	Medizinische Klinik II / Gastroenterologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. med. Georg Hübner
Straße:	Friederikenstraße 30
PLZ / Ort:	06366 Köthen
Telefon:	03496 / 521501
Telefax:	03496 / 521101
E-Mail:	huebner@krankenhaus-koethen.de
Internet:	www.krankenhaus-koethen.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit

Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte sind in A-8 dargestellt.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI35	Endoskopie
VI40	Schmerztherapie

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit

Unsere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung und werden daher übergreifend unter A-9 dargestellt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit

Unser spezielles Serviceangebot steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-10 dargestellt.

B-2.5 Fallzahlen Organisationseinheit

Vollstationäre Fallzahl:	2.906
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	65

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	163
2	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	114
3	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	80
4	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	79
5	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	63
6	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	61
7	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenerkrankung mit Verengung der Atemwege - COPD	41
8 – 1	D12	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters	34
8 – 2	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	34
10	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	32
11	C16	Magenkrebs	31
12	K80	Gallensteinleiden	30
13	K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	29

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
K22	Sonstige Krankheit der Speiseröhre	25
K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	22

ICD	Bezeichnung	Anzahl
K25	Magengeschwür	22
R63	Beschwerden, die die Nahrungs- bzw. Flüssigkeitsaufnahme betreffen	20
D50	Blutarmut durch Eisenmangel	19
K26	Zwölffingerdarmgeschwür	18

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	731
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	465
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	279
4	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	149
5	6-001	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs	137
6	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	110
7	5-469	Sonstige Operation am Darm	102
8	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	94
9	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	86
10	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	77
11	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	71
12	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	60
13 – 1	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	52
13 – 2	1-653	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung	52
15	1-442	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	45

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-844	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	43
5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	37
1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	35
1-631	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung	30
5-526	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung	28
1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	26
1-63a	Untersuchung des Dünndarms durch Schlucken einer in eine Kapsel eingebrachten Kamera	17

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gastroenterologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

Die ambulanten Behandlungen werden durch den Chefarzt Dr. Hübner organisiert und durchgeführt.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	660
2	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	264
3	1-653	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung	209
4	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	68
5	5-469	Sonstige Operation am Darm	67
6	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	13
7 – 1	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	≤ 5
7 – 2	5-482	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After	≤ 5

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Die Apparative Ausstattung des Krankenhauses steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-15 dargestellt.

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Gastroenterologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Dr. Hübner	72 Monate 30 Monate 36 Monate	Innere Medizin nach WBO 1994 Schwerpunkt Gastroenterologie Basisweiterbildung Innere Medizin u. Allgemeinmedizin

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	26,1	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP16	Wundmanagement

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Unser spezielles therapeutisches Personal steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-16 dargestellt.

B-3 Allgemein- und Visceralchirurgie

B-3.1 Name Organisationseinheit

Name:	Allgemein- und Visceralchirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. med. Tobias Marcy
Oberärztin	Dr. med. Angelika Klein
Oberarzt	Dr. med. Martin Grobler
Oberarzt	Herr Olaf Mues
Straße:	Friederikenstraße 30
PLZ / Ort:	06366 Köthen
Telefon:	03496 / 521203
Telefax:	03496 / 521101
E-Mail:	marcy@krankenhaus-koethen.de
Internet:	www.krankenhaus-koethen.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit

Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte sind in A-8 dargestellt.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde
VC61	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie
VC62	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit

Unsere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung und werden daher übergreifend unter A-9 dargestellt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit

Unser spezielles Serviceangebot steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-10 dargestellt.

In der Allgemein- und Visceralchirurgie stehen weitere Serviceangebote zur Verfügung.

Nr.	Serviceangebot
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer

B-3.5 Fallzahlen Organisationseinheit

Vollstationäre Fallzahl:	1.411
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	36

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	162
2	K40	Leistenbruch (Hernie)	133
3	K36	Sonstige Blinddarmentzündung	100
4	K35	Akute Blinddarmentzündung	69
5	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	60
6	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	50
7	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	43
8	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	40
9	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	37
10	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	35
11	K62	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters	34

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
K60	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms	30

ICD	Bezeichnung	Anzahl
K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	24
K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	23
K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	17
K66	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)	15

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	161
2	5-469	Sonstige Operation am Darm	155
3	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	135
4	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	120
5	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	86
6	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	85
7	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	66
8	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	63
9	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	57
10	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	49
11	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	36
12	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	34
13 – 1	5-865	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes	33
13 – 2	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	33

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	32
5-983	Erneute Operation	31
5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	29

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-545	Operativer Verschluss der Bauchwand bzw. des Bauchfells (Peritoneum)	27

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Sprechstunde der Allgemein- und Viszeralchirurgie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angeborene Leistung
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten bestehen für:

- Entfernung der Tumore der Körperoberfläche
- Operation von Varizen (Krampfadern) inklusive endoskopischer Perforansdissektion
- Nabel- und Leistenhernienoperationen
- Nabelhernien bei Kindern >1 Jahr
- Portimplantation
- proktologische Eingriffe

Die ambulanten Behandlungen werden durch den Chefarzt Dr. Marcy organisiert und durchgeführt.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	50
2 – 1	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	≤ 5
2 – 2	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	≤ 5

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Die Apparative Ausstattung des Krankenhauses steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-15 dargestellt.

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Proktologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Dr. Marcy	36 Monate 36 Monate 24 Monate	Chirurgie nach WBO 1994 Visceralchirurgie Basisweiterbildung Chirurgie

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	13,2	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP16	Wundmanagement

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Unser spezielles therapeutisches Personal steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-16 dargestellt.

B-4 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-4.1 Name Organisationseinheit

Name: Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
 Art: Hauptabteilung
 Chefarzt: Dr. med. Wolfram Seelbinder
 Oberarzt: Herr Uwe Bangemann
 Straße: Friederikenstraße 30
 PLZ / Ort: 06366 Köthen
 Telefon: 03496 / 521274
 Telefax: 03496 / 521101
 E-Mail: seelbinder@krankenhaus-koethen.de
 Internet: www.krankenhaus-koethen.de

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit

Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte sind in A-8 dargestellt.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen
VO15	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
VO16	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
VO19	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
VO20	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC66	Arthroskopische Operationen
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO13	Spezialsprechstunde
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit

Unsere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung und werden daher übergreifend unter A-9 dargestellt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit

Unser spezielles Serviceangebot steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-10 dargestellt.

In der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie stehen weitere Serviceangebote zur Verfügung.

Nr.	Serviceangebot
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer

B-4.5 Fallzahlen Organisationseinheit

Vollstationäre Fallzahl:	1.243
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	36

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	236
2	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	85
3	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	84
4	S52	Knochenbruch des Unterarmes	83
5	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	64
6 – 1	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	58
6 – 2	M75	Schulterverletzung	58
8	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	48
9	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	45
10	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	30
11	S43	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels	29

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
M72	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes	26
S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	16
S92	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes	13
M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung	13
S80	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels	10

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-915	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	100
2	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	98
3	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	93
4	5-805	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	88
5	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	82
6	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	78
7 – 1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	71
7 – 2	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	71
9	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	68
10	5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	67
11	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	55
12	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	46
13	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	27
14	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	26

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	42
5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	31
5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	31
5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	31
5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	30
5-801	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)	8

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

D-Arztprechstunde

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Angebote Leistung
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten in der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

- Nervenkompressionssyndrom
- Ganglion, Sehnenscheidenstenose inklusive Tenolyse
- Depuytren'sche Kontraktur und Epicondylitis radialis et ulnaris
- Excision verschiedener Weichteiltumore, Lymphknoten und Schleimbeutel
- Hallux valgus, Abtragung von Exostosen
- Kniegelenkarthroskopie
- Osteosynthesematerialentfernung

Die ambulanten Behandlungen werden durch den Chefarzt Dr. Seelbinder organisiert und durchgeführt.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	90
2	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	51
3	5-841	Operation an den Bändern der Hand	39
4	5-851	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	15
5 – 1	5-041	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven	13
5 – 2	5-849	Sonstige Operation an der Hand	13
7 – 1	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	9
7 – 2	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	9
9	5-845	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand	8
10	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	7

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

Herr Chefarzt Dr. Wolfram Seelbinder besitzt die D-Arzt-Zulassung.

B-4.11 Apparative Ausstattung

Die Apparative Ausstattung des Krankenhauses steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-15 dargestellt.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Notfallmedizin
Plastische Operationen
Röntgendiagnostik
Spezielle Orthopädische Chirurgie
Spezielle Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Dr. Seelbinder	48 Monate 24 Monate 12 Monate 6 Monate	Orthopädie und Unfallchirurgie Basisweiterbildung Chirurgie Schwerpunkt Unfallchirurgie Notfallaufnahme

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	11,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP16	Wundmanagement

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Unser spezielles therapeutisches Personal steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-16 dargestellt.

B-5 Orthopädie

B-5.1 Name Organisationseinheit

Name: Orthopädie
 Art: Hauptabteilung
 Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Krüger
 Straße: Friederikenstraße 30
 PLZ / Ort: 06366 Köthen
 Telefon: 03496 / 521274
 Telefax: 03496 / 521101
 E-Mail: krueger@krankenhaus-koethen.de
 Internet: www.krankenhaus-koethen.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit

Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte sind in A-8 dargestellt.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen
VO15	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
VO20	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC66	Arthroskopische Operationen
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO13	Spezialsprechstunde
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO18	Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin / Sporttraumatologie

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit

Unsere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung und werden daher übergreifend unter A-9 dargestellt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit

Unser spezielles Serviceangebot steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-10 dargestellt.

In der Orthopädie stehen weitere Serviceangebote zur Verfügung.

Nr.	Serviceangebot
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer

B-5.5 Fallzahlen Organisationseinheit

Vollstationäre Fallzahl:	930
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	36

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	260
2	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	152
3	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	92

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	78
5	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	60
6	M75	Schulterverletzung	50
7	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	34
8	M54	Rückenschmerzen	30
9	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	17
10	M71	Sonstige Krankheit der Schleimbeutel	16

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
S72	Knochenbruch des Oberschenkels	6
M22	Krankheit der Kniescheibe	6

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	238
2	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	220
3	8-803	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut	198
4	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	167
5	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	154
6	5-788	Operation an den Fußknochen	106
7	5-829	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion	60
8	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	55
9	5-804	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern	54
10	5-805	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	51
11	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	32
12	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	31
13	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	25

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
14	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	24

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-823	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks	21
5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	19
5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	17
5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	17
5-821	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks	14

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Sprechstunde der Orthopädie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angeborene Leistung
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Spezialsprechstunde
Endoprothetik
Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
Schulterchirurgie
Sportmedizin / Sporttraumatologie
Metall-/Fremdkörperentfernungen
Arthroskopische Operationen

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten in der Orthopädie

- Nervenkompressionssyndrom
- Ganglion, Sehnenscheidenstenose inklusive Tenolyse
- Depuytren'sche Kontraktur und Epicondylitis radialis et ulnaris
- Excision verschiedener Weichteiltumore, Lymphknoten und Schleimbeutel
- Hallux valgus, Abtragung von Exostosen
- Kniegelenkarthroskopie

- Osteosynthesematerialentfernung

Die ambulanten Behandlungen werden durch den PD Chefarzt Dr. Krüger organisiert und durchgeführt.

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	63
2	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	38

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Die Apparative Ausstattung des Krankenhauses steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-15 dargestellt.

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Orthopädie
Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Notfallmedizin
Spezielle Orthopädische Chirurgie
Spezielle Schmerztherapie
Spezielle Unfallchirurgie

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Sportmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
PD Dr. Krüger	48 Monate 36 Monate 24 Monate	Orthopädie und Unfallchirurgie Orthopädie nach WBO 1994 Basisweiterbildung Chirurgie

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	12,1	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Unser spezielles therapeutisches Personal steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-16 dargestellt.

B-6 Gynäkologie

B-6.1 Name Organisationseinheit

Name:	Gynäkologie
Art:	Hauptabteilung
Chefärztin	Frau Dipl.-Med. Heidemarie Thiele
Straße:	Friederikenstraße 30
PLZ / Ort:	06366 Köthen
Telefon:	03496 / 521300
Telefax:	03496 / 521101
E-Mail:	thiele@krankenhaus-koethen.de
Internet:	www.krankenhaus-koethen.de

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit

Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte sind in A-8 dargestellt.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG15	Spezialsprechstunde

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit

Unsere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung und werden daher übergreifend unter A-9 dargestellt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit

Unser spezielles Serviceangebot steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-10 dargestellt.

In der Gynäkologie stehen weitere Serviceangebote zur Verfügung.

Nr.	Serviceangebot
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

B-6.5 Fallzahlen Organisationseinheit

Vollstationäre Fallzahl:	935
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	20

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	117
2	N85	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses	91
3	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	61
4	N84	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane	55
5	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	39
6	D27	Gutartiger Eierstocktumor	32
7	C54	Gebärmutterkrebs	31
8	D06	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Gebärmutterhalses	30
9	N95	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren	24
10	C50	Brustkrebs	23

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	23
N92	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung	23
C56	Eierstockkrebs	18
N87	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses	18
N70	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung	16
N99	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen	16

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	268
2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	169
3	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	142
4	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	97
5	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	84
6	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	70
7	5-469	Sonstige Operation am Darm	53
8	5-670	Erweiterung des Gebärmutterhalses	48
9 – 1	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	44
9 – 2	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	44

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	33
5-549	Sonstige Bauchoperation	23
5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	15

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	15

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gynäkologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angeborene Leistung
Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
Spezialsprechstunde

Die ambulanten Behandlungen werden durch die Chefarztin Frau Thiele organisiert und durchgeführt.

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	211
2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	158
3	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	92
4	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	53
5	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	13
6 – 1	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	7
6 – 2	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	7
8 – 1	1-571	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gebärmutter bzw. Gebärmutterhals durch operativen Einschnitt	6
8 – 2	5-670	Erweiterung des Gebärmutterhalses	6

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Die Apparative Ausstattung des Krankenhauses steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-15 dargestellt.

B-6.12 Personelle Ausstattung**B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Frau Thiele	54 Monate	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	8,1	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Unser spezielles therapeutisches Personal steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-16 dargestellt.

B-7 Geburtshilfe

B-7.1 Name Organisationseinheit

Name:	Geburtshilfe
Art:	Hauptabteilung
Chefärztin	Frau Dipl.-Med. Heidemarie Thiele
Straße:	Friederikenstraße 30
PLZ / Ort:	06366 Köthen
Telefon:	03496 / 521300
Telefax:	03496 / 521101
E-Mail:	thiele@krankenhaus-koethen.de
Internet:	www.krankenhaus-koethen.de

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit

Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte sind in A-8 dargestellt.

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien

Unsere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung und werden daher übergreifend unter A-9 dargestellt.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit

Unser spezielles Serviceangebot steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-10 dargestellt.

In der Geburtshilfe stehen weitere Serviceangebote zur Verfügung.

Nr.	Serviceangebot
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-in
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke
SA50	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kinderbetreuung

B-7.5 Fallzahlen Organisationseinheit

Vollstationäre Fallzahl:	925
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	12

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	243
2	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	71
3	O80	Normale Geburt eines Kindes	64
4	O70	Dammriss während der Geburt	55
5	O42	Vorzeitiger Blasensprung	44
6	P08	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht	34
7	O99	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert	33
8	O48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht	28
9	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind	26
10	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	23

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
O71	Sonstige Verletzung während der Geburt	23
O69	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur	18
O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	13
O47	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen	13
O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	10
O14	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin	10

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	354
2	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	118
3	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	106
4	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung	104
5	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	85
6	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	82
7	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	64
8	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	55
9	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	54
10	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	29
11	9-280	Krankenhausbehandlung vor der Entbindung im gleichen Aufenthalt	27

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-756	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt	20
5-670	Erweiterung des Gebärmutterhalses	16
5-728	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke	9
5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	9

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

In verschiedenen Kursen werden Mütter auf die Geburt vorbereitet. Unser Eltern-Kindzentrum steht allen offen.

Nach der Geburt betreuen Physiotherapeuten die Mütter z.B. zur Rückbildungsgymnastik.

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Die Apparative Ausstattung des Krankenhauses steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-15 dargestellt.

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Frau Thiele	54 Monate	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	2	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	6	3 Jahre
Hebammen/ Entbindungspfleger	6	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Unser spezielles therapeutisches Personal steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-16 dargestellt.

B-8 Intensivmedizin und Anästhesie

B-8.1 Name Organisationseinheit

Name:	Intensivmedizin und Anästhesie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. med. Peter Trommler
Oberärztin	Dr. med. Ines Peretzke
Oberarzt	Dr. med. Mathias Langer
Straße:	Friederikenstraße 30
PLZ / Ort:	06366 Köthen
Telefon:	03496 / 520
Telefax:	03496 / 521101
E-Mail:	peter.trommler@krankenhaus-koethen.de
Internet:	www.krankenhaus-koethen.de

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit

Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte sind in A-8 dargestellt.

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit

Unsere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung und werden daher übergreifend unter A-9 dargestellt.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit

Unser spezielles Serviceangebot steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-10 dargestellt.

B-8.5 Fallzahlen Organisationseinheit

Vollstationäre Fallzahl:	216
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	12

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I21	Akuter Herzinfarkt	34
2	S06	Verletzung des Schädelinneren	16
3	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	15
4	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	11

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	10
6	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	9
7 – 1	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	6
7 – 2	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	6
7 – 3	I50	Herzschwäche	6
7 – 4	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	6
7 – 5	T42	Vergiftung durch Medikamente gegen Krampfanfälle, durch Schlaf- und Beruhigungsmittel bzw. durch Mittel gegen die Parkinson-Krankheit	6

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	≤ 5
K63	Sonstige Krankheit des Darms	≤ 5
I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	≤ 5
J96	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut	≤ 5

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	3.487
2	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	604
3	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	388
4	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	381
5	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	340
6	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	319
7	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	183

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
8	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	147
9	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	95
10	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	91

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-855	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche	16
5-311	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges	11
8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	≤ 5

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Die Apparative Ausstattung des Krankenhauses steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-15 dargestellt.

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Intensivmedizin
Notfallmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Dr. Trommler	36 Monate 12 Monate 6 Monate	Anästhesiologie nach WBO 1994 Anästhesiologische Intensivmedizin Chirurgische Intensivmedizin
Dr. Langer	6 Monate	Notfallmedizin

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	23,9	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP16	Wundmanagement

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Unser spezielles therapeutisches Personal steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-16 dargestellt.

B-9 Urologie

B-9.1 Name Organisationseinheit

Name:	Urologie
Art:	Belegabteilung
Belegarzt	Dr. med. Christian Bittner bis 31.12.2008
Straße:	Friederikenstraße 30
PLZ / Ort:	06366 Köthen
Telefon:	03496 / 520
Telefax:	03496 / 521101
E-Mail:	info@krankenhaus-koethen.de
Internet:	www.krankenhaus-koethen.de

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit

Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte sind in A-8 dargestellt.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VU13	Tumorchirurgie
VU14	Spezialsprechstunde

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit

Unsere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses stehen allen Fachabteilungen zur Verfügung und werden daher übergreifend unter A-9 dargestellt.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit

Unser spezielles Serviceangebot steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-10 dargestellt.

In der Urologie stehen weitere Serviceangebote zur Verfügung.

Nr.	Serviceangebot
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer

B-9.5 Fallzahlen Organisationseinheit

Vollstationäre Fallzahl:	154
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	7

B-9.6 Diagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	77
2	C67	Harnblasenkrebs	30
3	N43	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen	20
4	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	19
5	K40	Leistenbruch (Hernie)	16
6	N35	Verengung der Harnröhre	10
7	N21	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre	8
8 – 1	I86	Sonstige Krampfadern	7
8 – 2	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	7
8 – 3	N23	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik	7

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
R31	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin	6
N30	Entzündung der Harnblase	≤ 5
N45	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung	≤ 5

B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	138
2	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife	89
3	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	87
4	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	40
5	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	18
6	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	16
7	5-611	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden	14
8	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	13
9	5-570	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung	11
10	5-622	Operative Entfernung eines Hodens	10

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-603	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata über einen Bauchschnitt	8
5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	6
5-630	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges	6
5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	6
5-631	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden	6

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Praxis Dr.Bittner

Art der Ambulanz: Belegarztpraxis am Krankenhaus

Angebote Leistung
Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
Urodynamik / Urologische Funktionsdiagnostik
Urogynäkologie

Ambulante Behandlungen wurden in der Praxis von Dr. Bittner durchgeführt.

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

Die Apparative Ausstattung des Krankenhauses steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-15 dargestellt.

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Urologie

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	6	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Das Pflegepersonal der Chirurgie übernimmt die Leistungen der Belegbetten.

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Unser spezielles therapeutisches Personal steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher übergreifend unter A-16 dargestellt.

Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)**C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**Leistungsbereich**

Neonatalerhebung

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Wie in den vergangenen Jahren hat sich die Krankenhaus Köthen GmbH an der konzerninternen, systematischen Ausleitung fachübergreifender und fachspezifischer Qualitätsindikatoren beteiligt. Seit Anfang des Jahres 2006 werden Indikatoren quartalsweise ausgewertet. Im Jahr 2008 wurde eine neue Software eingeführt. Aktuell werden somit bis zu 1345 Indikatoren quartalsweise berechnet. Die Ergebnisse der Indikatoren werden innerhalb der Krankenhaus Köthen GmbH in regelmäßigen Abständen mit den Chefarzten und den Behandlungsteams analysiert. Dabei werden Hinweise auf Dokumentationsfehler, Probleme bei internen Abläufen und natürlich in erster Linie medizinische Verbesserungsmöglichkeiten gesucht.

Die Indikatoren decken das gesamte Spektrum der externen Qualitätssicherung nach nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren) ab. Weiter werden Indikatoren aus Abrechnungsdaten der Krankenhausverwaltung berechnet.

Es handelt sich hierbei um Kennzahlen verschiedenster Herkunft (z.B. RHÖN-KLINIKUM AG, Verband der Universitätsklinika Deutschlands, Patientensicherheits-Indikatoren). Ein neuer Satz von Indikatoren überprüft die Datenqualität. So können auch Kodier - und Dokumentationsfehler zeitnah erkannt und abgestellt werden, was in Folge wieder zu einer verbesserten Aussagekraft unserer Kennzahlen führt

Die für die Veröffentlichung geeigneten Indikatoren nach dem System der BQS (www.bqs-online.de) werden im Kapitel C-1.2AI und C-1.2BI und im Internet der RHÖN-KLINIKUM AG dargestellt.

Nachfolgend veröffentlichen wir

- Weitere Indikatoren aus dem BQS-Verfahren
- Indikatoren aus Abrechnungsdaten
- Ergebnisse von Qualitätssicherungsmodulen, die freiwillig oder nach Landesrecht erhoben werden.

Sofern Indikatoren in der RKA entwickelt wurden, so ist Ihre Logik für Nenner (Grundgesamtheit) und Zähler (auffällige Fälle) Zielwert im Internet (http://www.rhoen-klinikum-ag.com/rka/cms/rka_2/deu/33344.html) dargestellt.

Qualitätsindikator	Ergebnis 2008	Zähler/Nenner	RKA-Durchschnitt
Mortalität während des Krankenhausaufenthaltes bei Patienten mit PCCL 0 bis 2 gemäß DRG Systematik	0,56 %	42/7428	0,44%
Wiederaufnahme während des Krankenhausaufenthaltes bei Patienten mit PCCL 0 bis 2 gemäß DRG Systematik	1,3%	98/7428	0,0%
Wiederaufnahme und andere Wiederkehrer innerhalb der oberen Grenzverweildauer bei Infektionen der Atmungsorgane	0,0 %	0/530	0,40%
Wiederaufnahme und andere Wiederkehrer innerhalb der oberen Grenzverweildauer bei Herzinsuffizienz	0,33 %	6/1812	1,29%

Die erhobenen Ergebnisse der Indikatoren werden in regelmäßigen Abständen innerhalb der Chefarzte-Konferenz analysiert.

Hierbei werden medizinische Verbesserungsmöglichkeiten und Prozessveränderungen gesucht.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2008)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2008)
Knie-TEP	50	224

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung
CQ05	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1

Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus

Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus Köthen begann im Jahr 2004. Die Bestandteile wurden nach Kriterien des Qualitätsmanagements ausgewählt.

Jeder Mitarbeiter im Krankenhaus ist für die Qualität der eigenen Leistungen verantwortlich.

Neben diesem Grundsatz obliegt die Qualitätsverantwortung der Krankenhausleitung (KL) des Krankenhauses Köthen, in den Funktionen der Geschäftsführung, der Ärztlichen Leitung sowie der Pflegedienstleitung.

Die Qualitätsverantwortung wird durch die Festlegung und Umsetzung der Qualitätspolitik übernommen.

D-2 Qualitätsziele

Ziel des Qualitätsmanagements im Krankenhaus Köthen ist das Erreichen einer bestmöglichen Qualität von Strukturen, Prozessen und Ergebnissen bei der ambulanten und stationären Versorgung unserer Patienten, um einerseits den Versorgungsauftrag des Krankenhauses in der Umgebung zu erfüllen, aber auch den Menschen in und um Köthen eine hochqualitative medizinische Versorgung sichern zu können. Seit Jahren richtet sich die Strategie des Unternehmens an den zu erwartenden Bevölkerungsstrukturen in der Umgebung aus. So wurden qualitativ hochwertige Leistungen in das medizinische Angebot aufgenommen (z. Bsp. Linksherzkatheterlabor, Unfallchirurgie und Orthopädie). Durch die Anwerbung hochqualifizierter Leistungserbringer wurden Grundvoraussetzungen für die Sicherung des Leistungskatalogs geschaffen.

Qualität im Behandlungsprozess der Patienten nachhaltig zu verbessern, bedeutet:

- eine Steigerung der Versorgungsqualität des Patienten
- eine Förderung der Beziehungen zwischen Mitarbeitern und Patienten
- eine Steigerung der Zufriedenheit der Mitarbeiter bei der Berufsausübung
- eine Ökonomisierung der Tätigkeiten im Krankenhaus
- eine Verbesserung der internen und externen Geschäftsbeziehungen
- eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Gute Qualität bei der Versorgung der Patienten und in allen begleitenden Prozessen kann nur durch die Gesamtheit aller Angestellten und kooperierenden Unternehmen erreicht werden. Darum haben wir am Krankenhaus Köthen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen in das Qualitätsmanagement eingebunden.

Qualitätsbewusstes Personal muss den Weg des kontinuierlichen und nachhaltigen Prozesses der messbaren und subjektiven Verbesserung gemeinsam gehen.

Um die strategischen Ziele unseres Unternehmens und die Qualitätsziele des Krankenhauses bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu kommunizieren, wurden verschiedene Instrumente des internen Qualitätsmanagements eingeführt:

- Strukturierung der Team- und Leitungsbesprechungen
- Bildung von Fachkommissionen in medizinischen Bereichen

- regelmäßig monatliches Erscheinen einer internen Informationszeitschrift
- Beginn mit dem Aufbau eines strukturierten Beschwerdemanagements

Zeitnahes Ziel der Qualitätspolitik des Krankenhauses ist, Qualität im Krankenhaus auch messbar zu machen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die qualitätsverantwortliche Krankenhausleitung hat folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Festlegung der Qualitätsziele,
- Ökonomische, administrative und personelle Sicherstellung der Entwicklung und Aufrechterhaltung eines Qualitätsmanagementsystems,
- Sicherstellung der Einbeziehung von Mitarbeitern aus allen Bereichen des Krankenhauses in das Qualitätsmanagement,
- Interne Kommunikation zur Qualitätspolitik und deren Umsetzung.

Qualitätsmanagement-Team (QM-Team)

Dieses setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Professionen und Bereiche zusammen. Dadurch wird die Interessenvertretung der gesamten Mitarbeiterschaft sichergestellt.

Aufgaben des QM-Teams:

Die strategischen Qualitätsziele des Hauses wurden durch das QM-Team in operative Ziele gegliedert und die notwendigen Methoden zur Zielerreichung wurden festgelegt.

Danach erfolgte die Entscheidung über:

- Vergabe von Projektaufträgen,
- Internes und externes qualitätsbezogenes Benchmarking.
- Konsequenzen aus den entgegengenommenen Berichten:
 - der Hygienekommission,
 - der Arzneimittelkommission,
 - der Fachabteilungen,
 - der Projektarbeitsgruppen.

Die Information über Arbeit und Ergebnisse wurden der Geschäftsführung vorgestellt.

Interne Kommissionen:

Die im Folgenden genannten Gremien tagten regelmäßig und arbeiteten auf der Grundlage einer Geschäftsordnung.

Transfusions-Kommission

Transfusionsverantwortlicher (Leitung) Herr Chefarzt Dr. Trommler

Transfusionsbeauftragte der Kliniken:

- Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin Frau Dipl. med. Busse
- Chirurgische Klinik Herr Dr. Grobler
- Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Herr Förster
- Klinik für Innere Medizin I + II Herr Wunderlich

Geschäftsführer Herr Hans-Georg Neumann

Pflegedienstleiterin Frau Koßmann

Vertreterin der Apotheke Frau Andraschko (Parkkrankenhaus Leipzig)

Stellv. Leiterin des Zentrallabors Frau Parys

Leiter der Medizintechnik Herr Dipl.-Ing. Bohn

Hygienebeauftragte Ärztin Frau Dr. Klein

Die Aufgaben der Transfusionskommission sind:

1. Erarbeitung von Verfahrensweisen für die Umsetzung und Einhaltung der relevanten Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Leitlinien und Empfehlungen (Regelwerke) unter Berücksichtigung der eigenen Erfahrungen und Erfordernisse.
2. Kontinuierliche Überarbeitung der o.g. Verfahrensweisen entsprechend dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik und der eigenen Erfahrungen und Erfordernisse.
3. Erstellung und Pflege einer Liste aller im Bereich der Klinik eingesetzten Blutprodukte.
4. Festlegung der Vertriebsverantwortlichkeit für die zum Einsatz kommenden Blutprodukte.
5. Festlegung der Verantwortlichkeit und Zuständigkeit von Ärzten, Pflege- und medizinisch-technischem Personal sowie Botenpersonal (Assistenzpersonal) bei der/ dem:
 - Vorbereitung und Durchführung einer Hämotherapie inkl. der Anforderungs- und Ablauforganisation,
 - Umgang mit Hämotherapeutika (Anforderung, Transport, Lagerung, Anwendungsvorbereitung, Patientenaufklärung, Dokumentation, Rücknahme),
 - Pflege und Wartung der für die Transfusion benötigten Geräte,
 - patienten- und produktbezogenen Chargendokumentation,
 - Wirksamkeitsnachweis von Blutprodukten,
 - Meldung von unerwünschten Ereignissen und unerwünschten Arzneimittelwirkungen,
 - Rückverfolgung von potentiell infektiösen Blutprodukten,
 - fachübergreifendem Informationsaustausch zwischen Therapeuten und Transfusionsbeauftragten bzw. Transfusionsverantwortlichem.
6. Erarbeitung schriftlicher Verfahrensanweisungen zum Umgang mit Blutprodukten unter Berücksichtigung der o.g. Regelwerke zu folgenden Punkten:
 - Anforderungsorganisation von Blutprodukten,
 - vorausgehende, ggf. begleitende und nachfolgende Diagnostik,
 - schriftliche Aufklärung und Einwilligung des Patienten,
 - patienten- und chargenbezogene Dokumentation sowie deren Archivierung (TFG § 14),

- Wirksamkeitsnachweis von Blutprodukten und fachübergreifender Informationsaustausch bezüglich der Wirksamkeit,
- Lagerung und Pflege der Blutprodukte in den klinischen Abteilungen,
- Rückgabe nicht verabreichter Blutprodukte,
- Meldung von unerwünschten Ereignissen, Nebenwirkungen und schwerwiegenden Nebenwirkungen gemäß § 16 TFG,
- Meldepflichten an Behörden (TFG § 21),
- Rückverfolgungsverfahren (Empfänger- und Spender- bezogen, TFG § 19).

7. Aktualisierung der Liste der Transfusionsbeauftragten der versorgenden Einrichtung.

Die Transfusionskommission arbeitet in enger Kooperation mit der Arzneimittelkommission.

Hygiene-Kommission

Hygienebeauftragte Ärztin (Leitung) Frau Dr. Klein

Hygienefachkraft (stelv. Leitung) Frau J. Eckert

Pflegedienstleiterin Frau Koßmann

Die Aufgaben der Hygienekommission sind:

- Erstellung und Aktualisierung des Hygieneplans für das Krankenhaus Köthen,
- Erarbeitung von komplexen Problemlösungen aus dem Bereich Krankenhaushygiene im Haus,
- Beratung zum Themenkreis Krankenhaushygiene - Abfallwirtschaft und Einkaufskonzeptionen.

Arzneimittel-Kommission

Leitender Chefarzt (Leitung) Herr Dr. Seige bis 31.12.2008

Geschäftsführer Herr Hans-Georg Neumann

Vertreter der Kliniken:

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin Herr Dr. Langer

Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie Herr Dr. Marcy

Klinik für Orthopädie und Unfall- und

Wiederherstellungschirurgie Herr PD Dr. Krüger

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Herr Förster

Klinik für Innere Medizin I + II Herr Dr. Hübner

Die Aufgaben der Arzneimittelkommission sind:

- Erstellung und Aktualisierung einer Arzneimittelliste für den laufenden Verbrauch im Krankenhaus unter Berücksichtigung der Arzneimittelsicherheit,
- Beratung und Unterstützung der Ärzte in Fragen der Pharmakotherapie und Klinischen Pharmazie sowie Überwachung der Wirtschaftlichkeit der Arzneimittelbeschaffung,
- Erarbeitung von Therapieschemata.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Beschwerdemanagement:

Eine schnelle Reaktion auf Beschwerden ist unser Ziel.

Über die Patientenfragebögen und den "Kummerkasten" werden die Beschwerden zentral von Frau Bolte erfasst und ausgewertet. Von den Patienten haben wir in 2008 nur 3 Beschwerden erhalten.

Patienten-Befragungen:

Die Patientenbefragung in unserem Krankenhaus hat eine lange Tradition. Wir wollen aus der Sicht der Patienten die Schwachstellen unseres Krankenhauses erkennen und beheben.

In 2008 wurde eine umfassende Datenerhebung von Patienten nach deren Entlassung durchgeführt. Die Patienten übermittelten den ausgefüllten Fragebogen an eine neutrale Bearbeitungsstelle außerhalb des Krankenhauses.

Auszug aus der Auswertung der Patientenbefragung

Für diesen Qualitätsbericht wurden die wichtigsten Kriterien der Zufriedenheit der Patienten zusammengestellt.

Fragen zur Zufriedenheit	Grad der Zufriedenheit
Höflichkeit Personal bei Aufnahme	89,4%
Ärztliche Patientenaufklärung über Krankheit/Behandlung	80,6%
Verständlichkeit Antw. des Arztes auf Patientenfragen	85,1%
Verständlichkeit Patientenaufklärung vor Untersuchungen	87,2%
Erreichbarkeit des pflegerischen Personals	86,7%
Zusammenarbeit des ärztlichen und pflegerischen Personals	84,0%
Vertrauen zum ärztlichen Personal	86,6%
Vertrauen zum pflegerischen Personal	82,5%
Höflichkeit des pflegerischen Personals gesamt	90,4%
Verständlichkeit Patientenaufklärung vor OP	91,8%
Verständlichkeit Patientenaufklärung vor Narkose	92,3%
Verständlichkeit Antw. des Arztes zur OP	90,0%
Verständlichkeit Antw. des Arztes zur Narkose	90,2%
Verständlichkeit Patientenaufklärung zu OP-Ergebnissen	85,4%
Zimmer so sauber wie erwartet	89,6%
Essen wie bestellt	90,3%
Essen abwechslungsreich	88,6%
Essen warm	89,8%

Fragen zur Zufriedenheit	Grad der Zufriedenheit
Essen gut geschmeckt	75,5%
Essen ansprechend serviert	84,0%
Diät berücksichtigt	87,6%
Beurteilung Entlassungszeitpunkt	90,1%
Informationsweitergabe an Hausarzt/Pflegedienst	87,8%

Einweiser-Befragungen:

Die Einweiser werden monatlich im Rahmen einer kostenfreien Weiterbildung zu Ihren Problemen befragt. Durch das gute Verhältnis mit den niedergelassenen Ärzten können Probleme schnell geklärt werden.

Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:

Im Krankenhaus liegen verschiedene Informationsflyer für Patienten aus. Über ein kostenfreies Fernsehen können sich die Patienten aktuell informieren.

Wartezeitenmanagement:

Wir sind bemüht, die Wartezeiten bei der Aufnahme, den Untersuchungen und der Entlassung sehr kurz zu halten.

Hygienemanagement:

Die Hygienekommission, mit der hygienebeauftragten Ärztin und unserer hauptamtlichen Hygienefachschwester, erarbeitet die Hygiene-Vorschriften für unser Haus. Eine tägliche Überprüfung und Beratung erfolgt durch die Hygienefachschwester und ihre stationsnahen Helferinnen.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Krankenhaus Köthen wurden bereits seit längerer Zeit bei aufgetretenen oder vermuteten Problemen Lösungen erarbeitet und umgesetzt. Auch die in den letzten Jahren erfolgten Neu- und Umbauten mit den entsprechenden Umstellungen in der Aufbau- und Ablauforganisation meisterten die Mitarbeiter mit viel Einsatz und guten Ideen. Um die Probleme bei der Betreuung der Patienten zeitnah zu erfassen, wurde auf der Homepage des Krankenhauses ein Patientenfrage- und Beschwerdebogen bereitgestellt. Weiterhin wurde in 2008 eine umfangreiche Patientenbefragung nach deren Entlassung aus dem Krankenhaus durchgeführt.

Den Verpflichtungen entsprechend § 137 SGB V kommt das Krankenhaus in Köthen nach.

Projekte im Überblick

Im Jahr 2008 sind Projekte aus verschiedenen Zielbereichen zu finden:

1. Prozessentwicklung zur Erfassung nosokomialer Infektionen.
2. Organisationsoptimierung interdisziplinäre ITS.
3. Überarbeitung und Erstellung von Pflegeleitlinien und Pflegestandards.
4. Pflegedokumentation / Pflegeplanung.
5. Erstellung einer Dienstanweisung zur präoperativen Patientenaufklärung.
6. Arbeitszeitmodell im Ärztlichen Dienst aller Kliniken.

7. Generelle Überarbeitung der Hygieneordnung des Krankenhauses.
8. Schulungen der ärztlichen Mitarbeiter zur Patientenakten-Dokumentation.
9. Neu- und Umbau der Notfallambulanz.
10. Laufende Analyse zum Schmerzdienst.
11. Weiterentwicklung des Qualitätsmanagement-Handbuches für die Hämotherapie.
12. Weiterführung des Projektes "Rauchfreies Krankenhaus".
13. Prozeßoptimierung Präparatversand Histologie und Mikrobiologie

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die medizinische Qualitätsbewertung erfolgt durch die Fachgesellschaften und die Meldebögen zur Qualitätssicherung im Gesundheitswesen. Im Jahr 2008 sind 3.099 Meldebögen erstellt worden.

Eine weitere wichtige Qualitätsbewertung wird durch die Patienten abgegeben. In 2008 wurde eine umfassende Patientenbefragung durchgeführt. Nach der Entlassung der Patienten aus dem Krankenhaus wurden sie angeschrieben und zur Einschätzung von Kriterien gebeten. Die Auswertung der Befragung ist in D4 dargestellt.

D-7 Hygiene

Die Arbeit der Hygieneabteilung im Krankenhaus Köthen wird durch qualitätssichernde Maßnahmen in den einzelnen Prozessen geprägt.

Die Hygieneabteilung wird durch die hygienebeauftragte Ärztin, die hauptamtliche Hygienefachkraft und eine ausgebildete Krankenschwester mit der Zusatzausbildung Hygienefachkraft gebildet.

Aufgabe der Hygieneabteilung ist es, die Prozesse des Krankenhauses unter hygienischen Gesichtspunkten zu analysieren und notwendige Maßnahmen der Geschäftsführung vorzuschlagen.

In den folgenden Punkten werden die Schwerpunkte der qualitätssichernden Maßnahmen dargestellt:

Endoskopie

In der Endoskopie werden Koloskopien, Gastroskopien, Bronchoskopien und ERCP durchgeführt. Die Endoskope werden nach den Richtlinien des Robert Koch Institutes vollautomatisch gereinigt und desinfiziert. In einer regelmäßigen Prüfung werden die Kanäle als auch das distale Ende der Endoskope einer mikrobiologischen Analyse unterzogen. Die Ergebnisse zeigen keinen Erregernachweis.

Trinkwasser

Die Qualitätssicherung des Trinkwassers richtet sich nach der Vorgabe „Umgang mit Trinkwasser“ der Rhön Klinikum AG. Es werden alle Trinkwasser-Endzapfstellen auf Legionellen im Heißwasser, Legionellen im Kaltwasser und mikrobiologisch auf Keime wie Escherichia, coliforme Keime und Pseudomonas aeruginosa analysiert. In 2008 wurden 129 Trinkwasserproben gezogen und durch das Landesamt für Verbraucherschutz befundet.

Weiterhin sind die Waschbecken und Duschköpfe mit Sterilwasserfiltern ausgestattet, die 14-tägig gewechselt werden. Es wurden keine Nachweise von coliformen Keimen festgestellt.

Raumluftechnik

Die Wartung der Raumluftechnik wird jährlich nach DIN 1946 durchgeführt. In 2008 entsprachen alle Parameter den Erfordernissen.

Geschirrspüler und Steckbeckenspüler

Alle Geräte werden mindestens jährlich mikrobiologisch nach DIN 58955 überprüft. In 2008 gab es keine Beanstandungen.

Flächendesinfektion

Die für die Hausreinigung verwendeten Wischbezüge werden 2x jährlich mikrobiologisch untersucht. Die Abklatschproben der Flächen ergaben keine Beanstandungen.

Keimerfassung

Die Hygieneabteilung erhält täglich eine Liste aller Patienten, bei denen ein hygienekritischer Keim nachgewiesen wurde. Aus dieser Liste werden Isolations- und Dekontaminationsmaßnahmen für die einzelnen Stationen abgeleitet.

Weiterbildung

Für die Mitarbeiter des Krankenhauses wurden Weiterbildungen auf dem Gebiet der „Aktion Saubere Hände“, der Noroviren, Pseudomonas aeruginosa und der allgemeinen Hygieneordnung durchgeführt.

D-8 Sektorübergreifende Versorgung, Kooperationen, Partnerschaften

Die Krankenhaus Köthen GmbH hat mit den umliegenden Universitäten und Krankenhäusern Kooperationen und Partnerschaften abgeschlossen.

Die Kooperationspartner sind:

das Herzzentrum Leipzig, die Martin-Luther-Universität Halle, das Krankenhaus in Calbe, das Krankenhaus in Zerbst, das Klinikum Dessau, das Klinikum Bernburg und das Klinikum Bergmannstrost in Halle.

Die Kooperationen und Partnerschaften werden auf medizinischem als auch medizinisch-technischem Gebiet realisiert.

Ziel der Kooperationen ist es, den Patienten eine umfassende medizinische Leistung zukommen zu lassen. Weiterhin werden Weiterbildungsveranstaltungen an den Universitäten genutzt.

Impressum

Geschäftsführung: Hans-Georg Neumann Tel.: 03496/52 1100

Ärztlicher Direktor: PD Dr. med. Thomas Krüger Tel.: 03496/52 1274

Pflegedienstleitung: Isabell Koßmann Tel.: 03496/52 1132

Links:

<http://www.rhoen-klinikum-ag.com>

<http://krankenhaus-koethen.de>